

**GEMEINDEVERBAND
BEZIRKSALTENHEIME LIENZ**

Zahl: 8/2024

NIEDERSCHRIFT

(2)

**über die Sitzung der Verbandsversammlung
des Gemeindeverbandes Bezirksaltenheime Lienz**

am 18.04.2024 im BKH Lienz – Institut für Gesundheitsbildung (Audiomax)

Beginn: 10:15 Uhr

Ende: 11:30 Uhr

Anwesend:

LA Bürgermeisterin Dipl.-Ing. Blanik Elisabeth, Lienz – Verbandsobfrau und Vorsitzende
Bürgermeister Raimund Steiner, Matrei i.O., Verbandsobfrau- Stv.
Bürgermeister Anton Brunner, Abfaltersbach
Vizebürgermeister Alexander Steinbrugger, Ainet
Bürgermeister Stefan Clara, Amlach
Bürgermeister Johann Waldauf, Anras
Bürgermeister Reinhard Mair, Assling
Bürgermeister Mag. Josef Mair, Außervillgraten
Vizebürgermeister Johann Gumpitsch, Dölsach
Bürgermeister Bernhard Webhofer, Gaimberg
Bürgermeister Ing. Georg Hofmann, MBA, Heinfels
Bürgermeister Markus Tönig, Hopfgarten i. Defreggen
Bürgermeister Andreas Schett, Innervillgraten
Bürgermeister Gerhard Wallensteiner, Iselsberg-Stronach
Bürgermeisterin Erika Rogl, Kals a.Gr.
Bürgermeister Josef Außerlechner, Kartitsch
Vizebürgermeisterin Stefanie Ganeider Lavant
Bürgermeister Ing. Bernhard Zanon, Leisach
GR Karl Zabernig, Lienz
Bürgermeister Georg Rainer, Nikolsdorf
Bürgermeister Ing. Andreas Pfuner, Nußdorf-Debant
Bürgermeister Markus Stotter, BA, Oberlienz
Bürgermeister Ing. Matthias Scherer, Obertilliach
Bürgermeister Gottfried Isplitzer, Prägraten a.G. ab 16:50 Uhr
Bürgermeister Ludwig Pedarnig, Schlaiten
Bürgermeister Franz Schneider, Sillian
Bürgermeister Franz Webhofer, Strassen
Bürgermeister Franz Gollner, St. Johann i.W.
Bürgermeister Ingo Hafele, St. Jakob i. D.
Bürgermeister Vitus Monitzer, St. Veit i. D.
Bürgermeister Ing. Reinhold Kollnig, Thurn
Vizebürgermeisterin Lydia Unterluggauer, Tristach
Bürgermeister Manfred Lanzinger, Untertilliach
Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler, Virgen

Nicht anwesend/entschuldigt:

Bürgermeisterin Berta Staller, Ainet
LA Bürgermeister Martin Mayerl, Dölsach
Bürgermeister Oswald Kuenz, Lavant
2. Bürgermeister Stv. DI Alexander Kröll, Lienz
Bürgermeister Ing. Mag. Markus Einbauer, Tristach
DPV-Obmann Martin Strasser – Vertreter der Bediensteten gemäß § 136a TGO 2001

Mit beratender Stimme:

Verwalter Franz Webhofer

Schriftführerin: Mag. FH Sabine Istenich, Leiterin der Geschäftsstelle

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Eröffnung der Sitzung
2. Bauvorhaben WPH Matrei in Osttirol - Umbau und Generalsanierung Altbestand samt Zubaumaßnahmen, Beratung über die Änderung des Gesamtkostenplanes und des Gesamtfinanzierungsplanes (Wiedervorlage)
3. Projekt „Personalbedarf für Pflege und Betreuung in Osttirol“; Bericht
4. Anträge, Anfragen und Allfälliges
 - a) Bauvorhaben WPH Matrei in Osttirol - Umbau und Generalsanierung Altbestand samt Zubaumaßnahmen; Vergabe von Professionistenarbeiten
 - b) WPH Sillian – Sanierung Außenfassade und Außenanlagen, sowie Errichtung eines Nebengebäudes zur Unterbringung des Notstromaggregates und Lagermöglichkeiten"; Vergabe von Professionistenarbeiten

VERLAUF UND ERGEBNIS DER SITZUNG

Tagesordnungspunkt:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Eröffnung der Sitzung

Die Verbandsobfrau LA Bürgermeisterin Dipl.-Ing. Elisabeth Blanik begrüßt die Bürgermeister:innen der verbandsangehörigen Gemeinden, den Verwalter, den Obmann der Dienststellenpersonalvertretung und die Leiterin der Geschäftsstelle zur Sitzung der konstituierenden Sitzung Verbandsversammlung.

Die Verbandsobfrau verweist auf die Mitglieder der Verbandsversammlung, die sich für die Sitzung entschuldigt haben. (siehe Anwesenheitsliste)

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die Einladung samt Bekanntgabe der Tagesordnung allen Mitgliedern der Verbandsversammlung zeitgerecht zugestellt wurde.

Die Einladung zur gegenständlichen Sitzung der Verbandsversammlung wurde im Sinne der Bestimmungen des § 36 Abs 2 iVm § 60 Abs. 1 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 auch im öffentlichen Anschlag an der Amtstafel der Stadtgemeinde Lienz (Sitz des Gemeindeverbandes) und an den Anschlagtafeln in den vier Wohn- und Pflegeheime kundgemacht.

Da zu Sitzungsbeginn insgesamt 34 stimmberechtigte Vertreter der verbandsangehörigen Gemeinden anwesend sind, stellt die Verbandsobfrau die Beschlussfähigkeit der Verbandsversammlung fest und eröffnet die Sitzung.

Die Vorsitzende ersucht Bürgermeister Stefan Clara (Gemeinde Amlach) und Bürgermeister Reinhard Mair (Gemeinde Assling) für diese Sitzung als Protokollzeugen gemäß den Bestimmungen des § 46 Abs. 4 der TGO 2001 zu fungieren.

Tagesordnungspunkt:**2. Bauvorhaben WPH Matrei in Osttirol - Umbau und Generalsanierung Altbestand samt Zubaumaßnahmen, Beratung über die Änderung des Gesamtkostenplanes und des Gesamtfinanzierungsplanes (Wiedervorlage)**

Bezug: Schreiben der Heimverwaltung vom 15.04.2024, Zl. 13/2024

Die Verbandsversammlung des Gemeindeverbandes Bezirksaltenheime Lienz hat sich in der Sitzung vom 11.03.2024 eingehend mit dem aktuellen Stand des Bauvorhabens „WPH Matrei in Osttirol - Umbau und Generalsanierung Altbestand samt Zubaumaßnahmen“; befasst.

Die Heimverwaltung hat ausführlich über die Entwicklung der Planungstätigkeiten, der bisherigen Kostenschätzungen, der bereits erfolgten Ausschreibungen von fünf Hauptgewerken sowie der angepassten Kostenschätzung auf Basis der Ausschreibungsergebnisse berichtet.

Die Erhöhung der geschätzten Kosten von ursprünglich € 11.000.000,00 auf ca. € 16.700.000,00 wurde ebenso erläutert, wie auch die in der Folge vorgenommene Kostenreduktion, ohne maßgebliche Einschränkungen der Qualität des Projektes um € 1.000.000,00 auf €15.700.000,00.

Zudem wurde eine Einsparungsvariante diskutiert, die weitere Kostenreduktionen ermöglicht, aber auch eine qualitative Reduzierung nach sich ziehen würde. Diese Einsparungsvariante brächte eine weitere Reduktion um ca. € 1.100.000,00 auf € 14.600.000,00, hätte aber unter anderem zur Folge, dass vier Einbettzimmer, der Mehrzwecksaal im OG 1 und der Rundgang für demente Heimbewohner:innen wegfallen würde.

In der Diskussion wurde die Variante, ohne qualitativen Reduzierungen mit einem geschätzten Kostenaufwand von ca. € 15.700.000,00 klar befürwortet. Diese Variante wurde als zukunftsweisend und den Anforderungen am besten entsprechend beschrieben. Allerdings wurde um eine Erörterung der vorliegenden Abweichungen der Kostenschätzungen gemeinsam mit dem Architekten DI Anton Mariacher unter Mitwirkung des Bauausschussmitgliedes Ing. Andreas Pfurner ersucht.

Diese Erörterung der Kostenschätzungen fand am 18.03.2024 mit Architekt DI Mariacher, Bgm. Ing. Andreas Pfurner und Verwalter Franz Webhofer statt.

Im Wesentlichen waren Verschiebungen der Kostenzuordnung vom Bauwerk zur Aufschließung für die hinterfragte Erhöhung der Position „Projektierung und Sonstiges (Honorare, Aufschließung; Nebenkosten)“ im Gesamtkostenplan verantwortlich.

Der aktualisierte Gesamtkostenplan konnte im Zuge dieser Besprechung schlüssig erläutert werden.

Die Verbandsversammlung ist sich einig, dass die Finanzierung des Bauvorhabens, nur bei einer umfangreicheren, finanziellen Beteiligung des Landes Tirol in Form einer Erhöhung der bereits in Aussicht gestellten Bedarfszuweisungen, möglich sein wird. Als weitere Vorgangsweise wurde festgelegt, dass die Verbandsobfrau LA Bgm. DI Elisabeth Blanik gemeinsam mit weiteren Vertreter:innen der Verbandsversammlung neuerliche Gespräche mit dem zuständigen Finanzreferenten des Landes Tirol, LH Anton Mattle führt und mit der nun vorliegenden aktualisierten Kostenschätzung, die Notwendigkeit einer Erhöhung der Zuerkennung von Bedarfszuweisungen für das gegenständliche Bauvorhaben erklären soll.

Nach einer neuerlichen Prüfung der aktuellen Sachlage hat der Büroleiter des Landeshauptmanns, Herr Magnus Gratl am 09.04.2024 telefonisch zugesagt, dass anstatt 25% der ursprünglich geschätzten Errichtungskosten von € 11.000.000,00, das sind € 2.750.000,00 nunmehr 30% der aktualisierten geschätzten Errichtungskosten von € 15.700.000,00, das sind € 4.710.000,00 mit Mitteln aus dem Gemeindeausgleichsfonds (Bedarfszuweisungen) finanziert werden können. Somit erhöht sich der absolute Betrag an Bedarfszuweisungen um € 1.960.000,00 oder ca. 71% gegenüber den ursprünglich zugesagten Bedarfszuweisungen.

Mit dieser mündlichen Zusage hat die Heimverwaltung eine Überarbeitung des Finanzierungsplans vorgenommen und legt diesen wie folgt zur Diskussion und allfälligen Beschlussfassung vor.

In der Diskussion erläutert Arch. Anton Mariacher, dass ca. 70 % der Preise mit der Ausschreibung hinterlegt sind, der Rest wurde auf LV-Basis angenommen. Durch gewisse Änderungen beim Material und auch bei den technischen Ausführungen konnten Kosteneinsparungen von ca. 1 Mio. erreicht werden. Bis 29. Mai 2024 müssen lt. Ausschreibungskriterien die Aufträge spätestens vergeben werden. Dann könnte Mitte Juni mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Bei einer heutigen Beschlussfassung sei mit der Fertigstellung im März 2026 zu rechnen.

Die Obfrau hält fest, dass sich die Mehrheit der Verbandsmitglieder, darunter auch der Standortbürgermeister für das Projekt mit der Projektsumme in Höhe von € 15,7 Mio. ausgesprochen haben. Sie ersucht in weiterer Folge um zwei Beschlussfassungen. Erstens den Grundsatzbeschluss für die Umsetzung des Bauvorhabens und zweitens um die Vergaben für die fünf Hauptgewerke. Allerdings sei dieser Punkt unter Allfälliges auf die Tagesordnung zu setzen. Sie spricht sich für die Umsetzung des Projektes aus, verweist aber auf das dringend anstehende Bauvorhaben des Wohn- und Pflegeheim Lienz. Sie sieht es nach der Rüge von LR. Dr. Hagele als absoluten Auftrag als Verbandsobfrau den Umbau- und Zubau in Lienz in Angriff zu nehmen. Auch die Bereiche Übergangspflege, Schwerpunktpflege und Tagesbetreuung sind in diesem Zusammenhang mitzudenken und werden den Gemeindeverband vor große Herausforderungen stellen. Das werde bedeuten, dass auch die finanzielle Situation des GV Bezirksaltenheime Lienz schwieriger werden wird.

Bgm. Ing. Pfurner spricht von einem tollen Projekt, dass für Matrie umgesetzt werde. Man solle die Gunst der Stunde nutzen, da das Land Tirol die Bedarfszuweisung erhöht habe. Er vertritt auch die Meinung, dass das Bauvorhaben Lienz so schnell als möglich in Angriff genommen werden müsse.

Bgm. Raimund Steiner dankt der Verbandsobfrau, dem Architekten Anton Mariacher und dem Heimverwalter Franz Webhofer für ihren Einsatz im Vorfeld. Er freut sich auf die Umsetzung des Projektes.

BESCHLUSS:

Finanzierungsplan - „WPH Matrie i.O.- Umbau und Generalsanierung Altbestand samt Zubaumaßnahmen“ Stand 09.04.2024		
Haushaltsstelle	Bezeichnung	gerundet
2/420090+895000/02	Entn. von allgemeinen Haushaltsrücklagen	€ 3.790.000,00
2/420090+341900/02	Wohnbauförderung	€ 5.300.000,00
2/420090+871200/02	Investitionsförderung	€ 400.000,00
2/420090+872000/02	Investitionsbeiträge Verbandsgemeinden (WL Bedarfszuw. Land)	€ 4.710.000,00
6/420090+346900/02	Bankdarlehen	€ 1.500.000,00
	Summe Einnahmen bzw. Mittelaufbringung	€ 15.700.000,00

Gesamtkostenplan:

Kostenplan - „WPH Matrie i.O.- Umbau und Generalsanierung Altbestand samt Zubaumaßnahmen“ Stand 11.03.2024		
Haushaltsstelle	Bezeichnung	gerundet
1/420090-061000/02	Projektierung und Sonstiges (Honorare, Aufschließung; Nebenkosten)	€ 2.700.000,00
1/420090-061002/02	Baukosten	€ 10.900.000,00
1/420090-063000/02	Einrichtung und Ausstattung	€ 1.700.000,00
	Reserve	€ 400.000,00
	Summe Aufwand bzw. Mittelverwendung / Errichtungskosten:	€ 15.700.000,00

Gesamtfinanzierungsplan:

Finanzierungsplan - „WPH Matrie i.O.- Umbau und Generalsanierung Altbestand samt Zubaumaßnahmen“ Stand 09.04.2024		
Haushaltsstelle	Bezeichnung	gerundet
2/420090+895000/02	Entn. von allgemeinen Haushaltsrücklagen	€ 3.790.000,00
2/420090+341900/02	Wohnbauförderung	€ 5.300.000,00
2/420090+871200/02	Investitionsförderung	€ 400.000,00
2/420090+872000/02	Investitionsbeiträge Verbandsgemeinden (WL Bedarfszuw. Land)	€ 4.710.000,00
6/420090+346900/02	Bankdarlehen	€ 1.500.000,00
	Summe Einnahmen bzw. Mittelaufbringung	€ 15.700.000,00

Übertragung an den Verbandsausschuss gem. § 30 Abs. 2 TGO 2001:

Aus Gründen der Arbeitsvereinfachung und Raschheit wird die Beschlussfassung in allen Angelegenheiten, die mit der Vergabe der erforderlichen Liefer- und Dienstleistungsaufträge für die Realisierung des Bauvorhabens „WPH Matrie in Osttirol - Umbau und Generalsanierung Altbestand samt Zubaumaßnahmen“ erforderlich ist, im Sinne der Bestimmungen des § 30 Abs. 2 TGO 2001 an den Verbandsausschuss übertragen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (34 Stimmen)

Vollzug: Verwaltung der Wohn- und Pflegeheime Osttirol

Akt an: Verwaltung der Wohn- und Pflegeheime Osttirol

Tagesordnungspunkt:

3. Projekt „Personalbedarf für Pflege und Betreuung in Osttirol“; Bericht

Bezug: Schreiben der Heimverwaltung vom 15.04.2024, Zl. 13/2024

Zunehmend wird es schwieriger vorgesehene (gem. Stellenplan), bedarfsorientierte Dienstposten im Pflege- und Betreuungsbereich zu besetzen oder nachzub besetzen. Der nachhaltige Mangel an Fachpersonal scheint wie in vielen anderen Branchen (Tourismus und Gastgewerbe, Baugewerbe, Handel, ...) auch im Bereich der Pflege- und Sozialbetreuungsberufe in Osttirol angekommen zu sein. Die stationäre Langzeitpflege und zum Teil die ambulanten Strukturen können die Nachfrage mangels Personals nicht mehr zur Gänze abdecken. Anstatt des erforderlichen Leistungsaufbaus (lt. Strukturplan Pflege 2023-2033) muss es derzeit zur Leistungsrücknahme kommen. Es kommt auch zur Konkurrenz der Pflegedienstleister (Arbeitgeber) untereinander auf dem Arbeitsmarkt.

In Osttirol sind die 8 Sozial- und Gesundheitssprengel (ambulant und teilstationär), die vier Wohn- und Pflegeheime (Langzeitpflege und Kurzzeitpflege) sowie das BKH Lienz (Akutbereich) als maßgebliche institutionellen Dienstleister für die Versorgung der Bevölkerung im Bereich der Pflege- und Betreuungsleistungen zu identifizieren. Hinzu kommen die 24 Stunden Betreuung, der psychosoziale Pflegedienst (PSP), der Verein Vaget und die Betreuungsleistungen von Selbstbestimmt Leben (SL). Die Dienstleistungen des PSP, des Vaget und von SL nehmen derzeit eher eine untergeordnete Rolle ein, stellen aber ernstzunehmende Ergänzungsangebote im Spektrum der Versorgungsleistungen (Zielgruppe alte- und pflege- bzw. betreuungsbedürftige Personen) zur Verfügung.

Seit ca. zwei Jahren sehen sich die angeführten Einrichtungen zunehmend mit der Problematik konfrontiert, dass die nachgefragten und tatsächlich benötigten Dienstleistungen trotz vorhandener Strukturen nicht mehr im vollen Ausmaß zur Verfügung gestellt werden können, weil das erforderliche Pflege- und Betreuungspersonal nicht im ausreichenden Ausmaß zur Verfügung steht. Konkret bedeutet dies, dass von den 450 genehmigten Wohn- und Pflegeheimplätzen derzeit nur ca. 410 bis 420 Plätze zur Verfügung gestellt werden können. Bei den Sozial- und Gesundheitssprengeln ist teilweise eine Absage von angefragten Pflege- und Betreuungsleistungen erforderlich und es müssen Wartelisten geführt werden. Im Akutbereich (BKH) ist eine Nachbesetzung vakanter Dienstposten im Pflegebereich nicht immer möglich. Bislang geführte Wartelisten von Bewerber:innen existieren nicht mehr.

Es wurde erkannt, dass die angeführten institutionellen Einrichtungen stark voneinander abhängig sind. Geringere Kapazitäten der Wohn- und Pflegeheime bewirken einen Anstieg der „Langlieger“ im BKH und stellen die Sozial- und Gesundheitssprengel vor große Probleme, wenn Personen, deren Pflegeansprüche die Möglichkeiten der ambulanten Strukturen überfordern, keinen Heimplatz bekommen. Andererseits sehen sich die Wohn- und Pflegeheime mit langen Wartelisten und erhöhtem Druck für die Bereitstellung von Heimplätzen konfrontiert, wenn die ambulante Struktur nicht in der Lage ist, die angefragten Versorgungsleistungen, mangels Personals, bereitstellen zu können.

Diese gegenseitige Abhängigkeit hat die angeführten Einrichtungen im Jahr 2022 dazu veranlasst über geeignete Strategien zur Begegnung oder Beseitigung der dargestellten Problematik zu beraten.

Schließlich wurde entschieden eine Arbeitsgruppe zu gründen, um gemeinsam an sinnvollen und geeigneten Lösungen, der besorgniserregenden Entwicklung effizient entgegenzuwirken, zu arbeiten.

Folgende Zielsetzung wurde vereinbart:

Zielsetzung:

- Dieser besorgniserregenden Entwicklung soll effizient entgegengewirkt werden. Eine gemeinsame Strategieentwicklung und Maßnahmenumsetzung der maßgeblichen Anbieter von Pflege- und Betreuungsleistungen für alte Menschen in Osttirol könnten eine Verbesserung der Situation einleiten.
- Die Verfügbarkeit bzw. Bereitstellung von Arbeitskräften für den Pflege- und Betreuungsbedarf soll adäquat und bedarfsgerecht, nachhaltig für den gesamten Pflege- und Betreuungsbereich sichergestellt werden.

Als wesentlicher Partner der Sozial- und Gesundheitssprengel, Wohn- und Pflegeheime und des BKH konnte das Institut für Gesundheitsbildung Lienz mit der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege sowie der FH Gesundheit zur Mitwirkung in der Arbeitsgruppe gewonnen werden.

Im Jahr 2023 (13.Juni und 28 November) fanden zwei Arbeitssitzungen der Arbeitsgruppe statt.

Mit einer qualifizierten externen Begleitung (Herr Peter Gohm) wurden die Grundlagen erarbeitet. Mittels einer Datenerhebung konnte man den derzeitigen Personalstand (Stand Juni 2003) nach Anzahl Personen, Qualifikation und Beschäftigungsausmaß erheben. In der Folge fand eine Ermittlung des „Fehlbestandes“ statt. Die quantitativen Ergebnisse wurden im Gremium diskutiert und qualitativ ausgewertet. Die Erkenntnisse dieser Bewertung wurden bei einer neuerlichen Datenerhebung im Oktober/November 2023 berücksichtigt. Die Auswertung der letzten Datenerhebung liefert klare Aussagen:

- Es sind 889 Personen in den Sozial- und Betreuungsberufen der genannten Einrichtungen beschäftigt.
- Umgerechnet auf Vollbeschäftigungen ergeben sich 647 Vollzeitäquivalente.
- Das durchschnittliche Beschäftigungsausmaß beträgt 74,66% einer Vollbeschäftigung.
- Das sind 30h/ Woche lt. G-VBG (BKH, WPH) bzw. 27,75h/Woche lt. SWÖ Kollektivvertrag (Sozialsprengel).
- Die Zusammensetzung des Personalstandes nach Qualifikationen unterscheidet sich aufgrund der unterschiedlichen Aufgabenstellung der Einrichtungen wesentlich. Während im BKH ca. 95,72% des Pflege- und Betreuungspersonals der Qualifikation DGKP zuzuordnen sind stellt diese Qualifikationen in den Heimen und den Sozialsprengeln einen Anteil von ca. 30% dar.
In den Heimen sind die Pflegeassistenten mit 44,86% die größte Berufsgruppe.
Im Bereich der Sozial- und Gesundheitssprengel sind die Heimhilfen mit 39,65% am stärksten vertreten.
- Es wurde ein Bedarf von 959 Personen bei einem angenommenen Beschäftigungsausmaß von ca. 75% einer Vollbeschäftigung und somit ein Bedarf von ca. 720 Vollzeitäquivalenten ermittelt.
- Somit ist ein derzeitiger „Fehlbestand“ von 70 Personen im Bereich der Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe gegeben.
- Dies führt zur Rücknahme des Leistungsangebotes
- Entwicklungsprognosen zeigen, dass bei Rückgang der Anzahl der Personen, die eine Ausbildung in den angeführten Berufen absolvieren bei gleichzeitigem Anstieg der Leistungsnachfrage und Anstieg der Pensionierungen eine rasante Ausweitung des „Fehlbestandes“ eintritt.
- Strategien zur Gegensteuerung der dargestellten Fehlentwicklung sind notwendig

In den Arbeitssitzungen wurden zahlreichen Maßnahmen zur Umkehr der negativen Personalentwicklung diskutiert. Eine kontinuierliche, gemeinsame Bearbeitung des Themas Personalgewinnung und Personalbindung für die Pflege in Osttirol wird als zielführend erachtet.

Als Sofortmaßnahmen konnten folgenden Aktivitäten bereits umgesetzt werden oder befinden sich aktuell in Umsetzung:

- 1) Kurzfristige Organisation bzw. Durchführung eines Heimhilfelehrganges im Bezirk Lienz. Der Lehrgang konnte im Jänner 2024 gestartet und bereits abgeschlossen werden.
- 2) Aktive und intensive Bewerbung der aktuell ausgeschriebenen Ausbildungsangebote am IGB Lienz (Krankenpflegeschule und FH Gesundheit)
- 3) Durchführung eines Leader Projektes mit dem RMO zur attraktiven Bewerbung der Pflege- und Sozialbetreuungsberufe sowie der Arbeits- und Lebensregion Osttirol.
- 4) Gemeinsame Beteiligung an der Job Messe, die von der Innos GmbH Ende Mai 2024 veranstaltet wird. Unter dem Begriff „Pflege Osttirol“ wird ein gemeinsamer Auftritt der Einrichtungen BKH, Wohn- und Pflegeheime, Sozial- und Gesundheitssprengel sowie IGB Lienz organisiert.

Es werden zahlreiche, weitere Maßnahmen erforderlich sein, um den derzeitigen „Fehlbestand“ an Arbeitskräften beheben und den Bedarf abdecken zu können.

Die Aufstellung einiger Auswertungen der Personalerhebung im Bereich der Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe (Stand Oktober 2023) werden dieser Sitzungsniederschrift als Beilage 1 beigelegt.

In der Diskussion regt Bgm. Stefan Clara an, auch Pflegepersonal aus dem benachbarten Südtirol anzusprechen.

Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler erwähnt, dass nicht wenige Osttiroler Pflegekräfte in Mittersill oder Zell am See arbeiten. Auch sie könnte man dazu animieren wieder nach Osttirol zurückzukehren.

BESCHLUSS:

Der Bericht der Heimverwaltung wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Eine Beschlussfassung unterbleibt.

Vollzug: **Verwaltung der Wohn- und Pflegeheime Osttirol**

Akt an: **Verwaltung der Wohn- und Pflegeheime Osttirol**

Tagesordnungspunkt:**4. Anträge, Anfragen und Allfälliges****a) Bauvorhaben WPH Matrei in Osttirol - Umbau und Generalsanierung Altbestand samt Zubaumaßnahmen; Vergabe von Professionistenarbeiten**

Aufgrund der Dringlichkeit ersucht die Verbandsobfrau den nachfolgenden Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung zu nehmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (34 Stimmen)

* * * * *

Bezug: Schreiben der Heimverwaltung vom 18.04.2024, Zl. 13/2024

Das Architekturbüro Mariacher & Partner ZT KG, Pestalozzistraße 8, 8010 Graz, hat in Zusammenarbeit mit dem Planungs- und Bauleitungsbüro Modul 2, Pfarrgasse 2, 9900 Lienz und dem technischen Büro Technoterm, Bründlangerweg1, 9900 Lienz die Ausschreibung der Hauptgewerke für die Realisierung des Bauvorhabens „WPH Matrei in Osttirol - Umbau und Generalsanierung Altbestand samt Zubaumaßnahmen" im Auftrag des Gemeindeverbandes Bezirksaltenheime durchgeführt. Es erfolgte eine EU weite Ausschreibung für das offene Verfahren im Oberschwellenbereich mit vorheriger Bekanntmachung. Die Liefer- und Dienstleistungsaufträge folgender Gewerke wurden ausgeschrieben

Baumeisterarbeiten
Zimmererarbeiten
Spengler und Schwarzdeckerarbeiten
Elektrotechnik
Haustechnik

Art der Ausschreibung der Vergabe: Offenes Verfahren im Oberschwellenbereich (EU weit)

Nach erfolgter Angebotseröffnung wurde durch die Planungsbüros eine vertiefte Angebotsprüfung vorgenommen und nach Auswertung aller Zuschlagskriterien für jedes Gewerk eine Reihung der Angebote nach dem Bestbieterprinzip vorgenommen. Entsprechend dieser Reihungen wurde für jedes Gewerk ein Bestbieter ermittelt und ein entsprechender Vergabevorschlag ausgearbeitet.

Die Vergabevorschläge wurden dem Bauausschuss des Gemeindeverbandes Bezirksaltenheime Lienz in seiner Sitzung vom 29.01.2024 zur Beratung vorgelegt. In dieser Sitzung wurde beschlossen, dass den ausgearbeiteten Vergabevorschlägen vorerst nicht zugestimmt werden kann. Es wurde bestimmt, dass Einsparungspotentiale ermittelt werden sollen, um eine Kostenreduktion zu ermöglichen.

Die Planungsbüros und die Heimverwaltung wurden beauftragt mit allen Firmen, denen ein Auftrag erteilt werden soll (Bestbieter) Aufklärungsgespräche nach §127 Bundesvergabegesetz 2006 zu führen, um vor den definitiven Auftragsvergaben eine eindeutige Klarheit über die Leistungen und Kosten der jeweiligen Auftragsvergaben herstellen zu können und Einsparungspotenziale zu ermitteln. Diese Aufklärungsgespräche wurden am 22.02.2024 für die fünf ausgeschriebenen Gewerke geführt.

Nach Abschluss dieser Aufklärungsgespräche liegen die Vorschläge für die Vergabe der Liefer- und Dienstleistungsaufträge für die angeführten Gewerke vor.

In der Diskussion herrscht Verwunderung darüber, dass bei zwei Gewerken nur jeweils ein Anbieter mitgemacht hat.

Auf Anfrage von Bgm. Mathias Scherer, ob man heimische Firmen nicht dazu animiert habe ein Angebot abzugeben, erklärt Arch. Anton Mariacher, dass die Ausschreibung über das offizielle Portal erfolgt sei. Zudem habe man alle heimischen Firmen darauf aufmerksam gemacht, dass eine Ausschreibung erfolgt. Mehr könne man von Seiten der ausschreibenden Stelle nicht machen.

Im Anschluss an die Diskussion wird über die nachfolgenden Gewerke auf Ersuchen eines Verbandsmitgliedes einzeln abgestimmt.

BESCHLUSS:

1. Vergabe der Baumeisterarbeiten:

Veröffentlichung der Ausschreibung:

Bekanntmachung MEZ in der TED-Datenbank (Tenders Electronic Daily), am 25.10.2023

Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union, am 30.10.2023

Abgabefrist, am 29.11.2023, 12:00 Uhr

Der Auftrag für die Ausführung der Baumeisterarbeiten wird im Sinne des Vergabevorschlages der Mariacher & Partner ZT KG an die best- und billigstbietende Firma HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft mbH., Greiner Straße 63, 4320 Perg, zu den Einheitspreisen des Angebotes vom 29.11.2023 mit einer vorläufigen Auftragssumme von € 3.655.770,78 exkl. USt. vergeben.

Vorläufiges Auftrags LV (Leistungsverzeichnis) nach Einsparungen: € 3.405.020,78 exkl. USt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (34 Stimmen)

2. Vergabe der Zimmererarbeiten:

Bekanntmachung MEZ in der TED-Datenbank (Tenders Electronic Daily), am 25.10.2023

Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union, am 30.10.2023

Abgabefrist, am 29.11.2023, 10:00 Uhr

Der Auftrag für die Ausführung der Zimmererarbeiten wird im Sinne des Vergabevorschlages der Mariacher & Partner ZT KG an die best- und billigstbietende Firma Plankensteiner Holzbau GmbH, Gödnacher Straße 1, 9991 Dölsach, zu den Einheitspreisen des Angebotes vom 29.11.2023 mit einer vorläufigen Auftragssumme von € 1.090.777,12 exkl. USt. vergeben.

Vorläufiges Auftrags LV (Leistungsverzeichnis) nach Einsparungen: € 980.840,12 exkl. USt.

Abstimmungsergebnis: 33 dafür
1 Stimmenthaltung

3. Vergabe der Schwarzdecker, Dachdecker, Spenglerarbeiten:

Bekanntmachung MEZ in der TED-Datenbank (Tenders Electronic Daily), am 25.10.2023

Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union, am 30.10.2023

Abgabefrist, am 29.11.2023, 10:00 Uhr

Der Auftrag für die Ausführung der Schwarzdecker-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten wird im Sinne des Vergabevorschlages der Mariacher & Partner ZT KG an die best- und billigstbietende Firma IAW GmbH, Seeuferstraße 4, 9520 Annenheim, zu den Einheitspreisen des Angebotes vom 29.11.2023 mit einer vorläufigen Auftragssumme von € 476.108,25 exkl. USt. vergeben werden. Vorläufiges Auftrags LV (Leistungsverzeichnis) nach Einsparungen: € 451.108,25 exkl. USt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (34 Stimmen)

Bgm. Gottfried Isitzer erklärt sich für diesen Abstimmungspunkt für befangen und nimmt an der Beschlussfassung nicht teil.

4. Vergabe der Elektrotechnik:

Bekanntmachung MEZ in der TED-Datenbank (Tenders Electronic Daily), am 25.10.2023

Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union, am 30.10.2023

Abgabefrist, am 29.11.2023, 10:00 Uhr

Der Auftrag für die Ausführung der Elektrotechnik wird im Sinne des Vergabevorschlages der Mariacher & Partner ZT KG an die best- und billigstbietende AGEtech GmbH, Schillerstraße 5, 9900 Lienz, zu den Einheitspreisen des Angebotes vom 29.11.2023 mit einer vorläufigen Auftragssumme von € 2.082.401,13 exkl. USt. vergeben.

Vorläufiges Auftrags LV (Leistungsverzeichnis) nach Einsparungen: € 1.693.187,05 exkl. USt.

Abstimmungsergebnis: 32 dafür
1 Stimmenthaltung
1 Stimme befangen

5. Vergabe der Haustechnik:

Bekanntmachung MEZ in der TED-Datenbank (Tenders Electronic Daily), am 25.10.2023

Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union, am 30.10.2023

Abgabefrist, am 29.11.2023, 10:00 Uhr

Der Auftrag für die Ausführung der Haustechnik wird im Sinne des Vergabevorschlages der Mariacher & Partner ZT KG an die best- und billigstbietende Firma Markus Stolz GesmbH & CoKG, Drautal Bundesstraße 7, 9990 Nußdorf-Debant, zu den Einheitspreisen des Angebotes vom 29.11.2023 mit einer vorläufigen Auftragssumme von € 2.275.017,49 exkl. USt. vergeben.

Vorläufiges Auftrags LV (Leistungsverzeichnis) nach Einsparungen: € 2.072.974,11 exkl. USt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (34 Stimmen)

Vollzug: Verwaltung der Wohn- und Pflegeheime Osttirol

Akt an: Verwaltung der Wohn- und Pflegeheime Osttirol

4. Anträge, Anfragen und Allfälliges

b) WPH Sillian – Sanierung Außenfassade und Außenanlagen, sowie Errichtung eines Nebengebäudes zur Unterbringung des Notstromaggregates und Lagermöglichkeiten"; Vergabe von Professionistenarbeiten

Aufgrund der Dringlichkeit ersucht die Verbandsobfrau den nachfolgenden Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung zu nehmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (34 Stimmen)

Bezug: Schreiben der Heimverwaltung vom 18.04.2024, Zl. 13/2024

Der Ausschuss des Gemeindeverbandes Bezirksaltenheime Lienz hat seiner Sitzung vom 24.08.2023 beschlossen die notwendigen Sanierungsmaßnahmen beim Wohn- und Pflegeheim Sillian sowie die Errichtung eines Nebengebäudes zur Unterbringung des Notstromaggregates und Lagermöglichkeiten im Jahr 2024 umzusetzen.

Bereits in dieser Sitzung wurden folgende Planung- und Projektantenleistungen vergeben

Architektenleistungen
Örtliche Bauaufsicht
Tragwerksplanung
Baustellenkoordination

Folgende Bauzeitplan wurde festgelegt:

Erarbeitung der Einreichunterlagen: September bis Oktober 2023
Einreichung der Unterlagen – Baubehörde. Oktober 2023
Bauverhandlung: November 2023
Erarbeitung der Leistungsverzeichnisse für die einzelnen Gewerke: September bis November 2023
Veröffentlichung der Ausschreibungen der Gewerke: Dezember 2023
Vergabe der Leistungen an die Best- und Billigstbieter: Jänner 2024
Beginn der Ausführungen: März 2024
Fertigstellung: Juli 2024

Im Vollzug dieser Beschlüsse konnte mit dem Planungsleistungen begonnen werden. Der beauftragte Architekt hat für die gemeinsame Ausarbeitung der Ausschreibungsunterlagen zur Vergabe der erforderlichen Liefer- und Dienstleistungen die Architektengemeinschaft DI Scherzer- Elwischger Lienz als Subunternehmen beauftragt. Aufgrund verschiedener aufwändiger Abklärungsmaßnahmen kam es zu Verzögerungen, so dass der oben angeführte Bauzeitplan nicht eingehalten werden konnte.

Die Einreichung der Unterlagen für die baubehördliche Bewilligung war nicht wie vorgesehen im Oktober 2023 möglich, sondern konnte erst am 22.01.2024 vorgenommen werden. Nach Prüfung der Unterlagen durch die Behörde, mussten einige Nachbesserungen gem. den Vorgaben des beigezogenen Bausachverständigen lt. Schreiben der Marktgemeinde Sillian vom 26.02.2024 erfolgen. Die Einreichung der überarbeiteten Unterlagen erfolgte im März 2024. Mit Schreiben vom 09.04.2024 hat die Behörde die mündliche Verhandlung für das gegenständliche Bauvorhaben öffentliche bekannt gemacht. Die Verhandlung findet an Ort und Stelle (Grundstück Nr. 400 Marktgemeinde Sillian) am Montag, 22.04.2024 um 14:30 statt.

Die Ausschreibung der Gewerke Baumeisterarbeiten, Zimmermeisterarbeiten, Schwarzdecker- und Spenglerarbeiten, Schlosserarbeiten und Elektrotechnik und Haustechnik wurde im März 2023 vorgenommen

Vergabeverfahren:

Für die Gewerke Baumeisterarbeiten, Elektrotechnik, Haustechnik, Spengler und Schwarzdecker sowie Schlosserarbeiten wurde das Verfahren der Direktvergabe gewählt.

Für die Zimmererarbeiten wurden das Verfahren der Direktvergabe mit Bekanntmachung angewendet.

Abgabefrist:	Haustechnik	12.03.2024
	Elektrotechnik:	12.03.2024
	Zimmererarbeiten:	15.03.2024
	Spengler- und Schwarzdecker:	15.03.2024
	Schlosserarbeiten:	15.03.2024
	Baumeisterarbeiten:	18.03.2024

Nach Auswertung der Ausschreibungsunterlagen und einer vertieften Prüfung hat der beauftragte Architekt Mag. Veit Pedit folgende Vergabevorschläge vorgelegt:

Vergabe der Baumeisterarbeiten:

Angebote folgender Firmen sind mit dem angeführten, geprüften und allenfalls korrigierten Ergebnis eingelangt:

Fa. Johannes Viertler e.U., Gewerbegebiet Sillian Süd 147d, 9920 Sillian:	EUR 99.434,07 exkl. USt.
Fa. Dipl. Ing. Walter Frey GesmbH, Aguntstraße 34, 9900 Lienz:	EUR 102.446,60 exkl. USt.
Fa. Ing. Hans Bodner, BaugesmbH & Co KG, Salurnerstraße 57, 6330 Kufstein	EUR 139 803,37 exkl. USt.
Fa. Bachlechner Bau GmbH, Wartschensiedlung 4, 9905 Gaimberg	EUR 152 632,78 exkl. USt.

Die Firma Johannes Viertler e.U., Gewerbegebiet Sillian Süd 147d, 9920 Sillian wurde als Best- und Billigstbieterin ausgewertet.

Der Vergabevorschlag lautet: Vergabe der Baumeisterarbeiten an die best- und billigstbietende Firma Johannes Viertler e.U., Gewerbegebiet Sillian Süd 147d, 9920 Sillian zu den Einheitspreisen des Angebotes vom 18.03.2024 und dem Nachlass-Schreiben vom 19.03.2024 mit einer vorläufigen Auftragssumme von € 99.434,07 exkl. USt.:

Vergabe der Zimmererarbeiten:

Es ist nur ein Angebot mit dem angeführten, geprüften und allenfalls korrigierten Ergebnis eingelangt:

Fa. Holzbau Lusser GmbH, Panzendorf 121, 9919 Heinfels	EUR 298.451,10 exkl. USt.
--	---------------------------

Der Vergabevorschlag lautet: Vergabe der Zimmererarbeiten an die best- und billigstbietende Firma Holzbau Lusser GmbH, Panzendorf 121, 9919 Heinfels zu den Einheitspreisen des Angebotes vom 21.02.2024 und dem Nachlass-Schreiben vom 21.02.2024 mit einer vorläufigen Auftragssumme von € 298.451,10 exkl. USt.

Vergabe des Gewerkes für die Elektrotechnik:

Es ist nur ein Angebot mit dem angeführten, geprüften und allenfalls korrigierten Ergebnis eingelangt:

Fa. Elektro Aichner Ges.m.b.H. Zentrum 92e, 9920 Sillian	EUR 13.233,90 exkl.USt.
--	-------------------------

Der Vergabevorschlag lautet: Vergabe der Zimmererarbeiten an die best- und billigstbietende Firma Elektro Aichner Ges.m.b.H. Zentrum 92e, 9920 Sillian zu den Einheitspreisen des Angebotes vom 12.03.2024 mit einer vorläufigen Auftragssumme von EUR 13.233,90 exkl. USt.

Vergabe des Gewerkes für die Haustechnik:

Angebote folgender Firmen sind mit dem angeführten, geprüften und allenfalls korrigierten Ergebnis eingelangt:

Fa. Franz Fagerer GmbH, Tiroler Straße 13, 9900 Lienz	EUR 11.138,44 exkl. USt.
Fa. Markus Stolz GmbH & Co KG, Drautal Bundesstr. 7, 9990 Nußdorf-Debant	EUR 11.973,17 exkl. USt.

Die Firma Franz Fagerer GmbH, Tiroler Straße 13, 9900 Lienz wurde als Best- und Billigstbieterin ausgewertet.

Der Vergabevorschlag lautet: Vergabe des Liefer- und Dienstleistungsauftrages für die Haustechnik an die best- und billigstbietende Firma Franz Fagerer GmbH, Tiroler Straße 13, 9900 Lienz zu den Einheitspreisen des Angebotes vom 13.03.2024 mit einer vorläufigen Auftragssumme von EUR 11.138,44 exkl. USt.

Vergabe der Spengler- und Schwarzdeckerarbeiten:

Angebote folgender Firmen sind mit dem angeführten, geprüften und allenfalls korrigierten Ergebnis eingelangt:

Fa. Spenglerei Maurer GmbH & Co KG, Sillian 2f, 9920 Sillian	EUR 19.733,24 exkl. USt.
Fa. RGO Bau, Gödnach 110, 9991 Dölsach	EUR 20.038,55 exkl. USt.
Fa. DIG GmbH Dach & Fassaden, Aguntstraße 5-7, 9900 Lienz	EUR 20.857,34 exkl. USt.

Die Firma Spenglerei Maurer GmbH & Co KG, Sillian 2f, 9920 Sillian wurde als Best- und Billigstbieterin ausgewertet.

Der Vergabevorschlag lautet: Vergabe der Spengler- und Schwarzdeckerarbeiten an die best- und billigstbietende Spenglerei Maurer GmbH & Co KG, Sillian 2f, 9920 Sillian zu den Einheitspreisen des Angebotes vom 29.02.2024 und dem Nachlass-Schreiben vom 20.03.2024 mit einer vorläufigen Auftragssumme von EUR 19.733,24 exkl. USt.

Vergabe der Schlosserarbeiten (Metallbau):

Angebote folgender Firmen sind mit dem angeführten, geprüften und allenfalls korrigierten Ergebnis eingelangt:

Fa. Idl Metallbau Ges.m.b.H., Glocknerstraße 7b, 9990 Nußdorf-Debant:	EUR 87.911,04 exkl. USt.
Fa. S. Schösswender Werke, Erlbrücke 24, 9912 Anras:	EUR 88.630,46 exkl. USt.
Fa. Frey Metalltech GmbH, Aguntstrasse 34, 9900 Lienz:	EUR 90.569,94 exkl. USt.

Die Firma Idl Metallbau Ges.m.b.H., Glocknerstraße 7b, 9990 Nußdorf-Debant wurde als Best- und Billigstbieterin ausgewertet.

Der Vergabevorschlag lautet: Vergabe der Schlosserarbeiten an die best- und billigstbietende Firma Idl Metallbau Ges.m.b.H., Glocknerstraße 7b, 9990 Nußdorf-Debant zu den Einheitspreisen des Angebotes vom 14.03.2024 und dem Nachlass-Schreiben vom 18.03.2024 mit einer vorläufigen Auftragssumme von € 87.911,04 exkl. USt.

Änderung der Vergabe der Baustellenkoordination:

In der Verbandsausschusssitzung vom 24.08.2024 wurde der Auftrag für die Baustellenkoordination an Herrn Baumeister Ing. Walter Stemberger, Bau Management, Schweizergasse 8, 9900 Lienz laut der Leistungsbeschreibung des Angebotes vom 21.08.2023 mit einem Pauschalhonorar von € 2.500,00 exkl. USt. genehmigt.

Bei Auswertung der eingelangten Angebote ist jedoch ein Auswertungsfehler unterlaufen. Es wurden die Kosten der Planungskoordination nicht berücksichtigt. Nach neuerlicher Angebotseinholung liegt nun folgendes Ergebnis für die Leistungen der Planungs- und Baustellenkoordination vor:

Ing. Walter Stemberger, Bau Management, Schweizergasse 8, 9900 Lienz: EUR 4.300,00 exkl. USt.
Tragwerksplanung Tagger. Ziviltechniker GmbH, Schweizergasse 37, 9900 Lienz: EUR 4.275,00 exkl. USt

Das Planungsbüro Tragwerksplanung Tagger. Ziviltechniker GmbH, Schweizergasse 37, 9900 Lienz wurde als Best- und Billigstbieter ausgewertet.

Es wird beantragt den Beschluss vom 24.08.2024 über die Vergabe der Baustellenkoordination an Herrn Ing. Walter Stemberger, Bau Management, Schweizergasse 8, 9900 Lienz zu sistieren und den Auftrag an die das best- und billigstbietende Planungsbüro Tragwerksplanung Tagger, Ziviltechniker GmbH, Schweizergasse 37, 9900 Lienz zu den Einheitspreisen des Angebotes vom 23.11.2023 mit einer vorläufigen Auftragssumme € 4.275,00 exkl. USt. zu vergeben

Anpassung Bauzeitplan:

Der angepasste Bauzeitplan sieht eine Verzögerung um einen Monat vor und stellt sich wie folgt dar:

Erarbeitung der Einreichunterlagen:	September bis Oktober 2023
Einreichung der Unterlagen – Baubehörde:	Jänner 2024
Erarbeitung der Leistungsverzeichnisse für die einzelnen Gewerke:	Jänner bis Februar 2024
Veröffentlichung der Ausschreibungen der Gewerke:	Februar 2024
Bauverhandlung:	April 2024
Vergabe der Leistungen an die Best- und Billigstbieter:	April 2024
Beginn der Ausführungen:	April 2024
Fertigstellung:	August 2024

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (34 Stimmen)

Vollzug: Verwaltung der Wohn- und Pflegeheime Osttirol

Akt an: Verwaltung der Wohn- und Pflegeheime Osttirol

Tagesordnungspunkt:**4. Anträge, Anfragen und Allfälliges**

Die Verbandsobfrau bedankt sich bei allen Mitgliedern des Verbandsausschusses und der Verbandsversammlung für die konstruktive Mitarbeit in den Verbandsgremien, sowie dem Heimverwalter und der Geschäftsstellenleiterin für die Vorbereitung der Sitzungsunterlagen und schließt die Sitzung der Verbandsversammlung.

FERTIGUNG

der Niederschrift über die Sitzung der Verbandsversammlung des Gemeindeverbandes Bezirksamte Lienz am 18.04.2024 im Wohn- und Pflegeheim Lienz. (Seite 23- 39)

Die Schriftführerin:

Mag. FH Sabine Istenich

Die Verbandsobfrau:

LA Bgm. Dipl.-Ing. Elisabeth Blanik

Die Mitglieder der Verbandsversammlung:

Protokollzeugen:

Bgm. Stefan Clara (Gemeinde Amlach)

Bgm. Reinhard Mair (Gemeinde Assling)